

# Stoppt die Enteignung öffentlichen Raums, wehrt euch gegen die geplante „Privatisierung“ des Husemannplatzes!

Immer mehr öffentlicher Raum wird für private Zwecke genutzt und kommerzialisiert: so ist auf dem Husemannplatz in Bochum nach zwei Cafés im letzten Jahr noch ein Restaurant eröffnet worden. Auch der Konrad-Adenauer-Platz im Bermuda-Dreieck wird von einem privaten Gastronomen vollständig mit Tischen und Stühlen versehen.

Um dagegen zu protestieren, dass immer mehr öffentlicher Raum verschwindet, wird am Samstagvormittag auf dem Husemannplatz einmal anschaulich vorgeführt, was den Bochumer Bürgerinnen und Bürgern hier langfristig drohen könnte:

Der gesamte Platz wird abgesperrt. Es gibt keine Durchgänge mehr, auch die Bänke im Innenbereich dürfen nicht mehr benutzt werden. (Na ja, wenn Sie für den Zutritt bezahlen wollen, dann sieht das natürlich anders aus.)

Was jetzt noch wie eine Aktion aussieht, hat allerdings einen ernsten Hintergrund: Wenn in ein paar Jahren das neue Justizzentrum am Nordbahnhof fertig ist, werden Amts- und Landgericht zwischen Husemannplatz und Westring abgerissen; und wenn den Zuschlag der ECE-Konzern erhält, dann kommt auch noch der weitere Abriss des Postgebäudes (bis hin zum Rathaus) dazu.

Und in einer „schönen neuen Einkaufswelt“, in die der Husemannplatz einbezogen werden könnte, darf mann/frau sich natürlich nicht einfach nur so hinsetzen, ohne etwas zu kaufen und zu konsumieren. Soll so in Zukunft auch noch der Rest der Bochumer Innenstadt aussehen?

Das Absperrn des Husemannplatzes ist die dunkle Seite dieser Aktion, natürlich gibt es aber auch eine positive Seite:

Derartige Privatisierungen des öffentlichen Raums müssen nicht hingenommen werden! Auch bei dieser Besetzungs-Aktion wird es sich nach einigen Stunden zeigen, dass es Menschen gibt, die gemeinsam - und mit Musik und Leben - diesem Spuk ein Ende bereiten.

An die Beseitigung der Absperrung wird sich daher eine bunte Aktion anschließen, mit der gezeigt werden soll, dass der öffentliche Raum nicht kampfflos den privaten Interessen (und Investoren) überlassen wird.

Es gibt also nicht nur einerseits die private, besetzte, verbotene, kommerzialisierte tote Stadt, sondern auch die öffentlich zugängliche, erlaubte, lebenswerte voller Aktionen.

**Es liegt an uns allen, mit dafür zu sorgen, dass die Städte - nicht nur die Innenstädte, sondern auch die Vororte - lebendig bleiben und für uns alle da sind.**



# Stoppt die Privatisierung öffentlicher Räume!

Heute ab 11 Uhr wird  
der Husemannplatz  
„privatisiert“ / gesperrt.

Gegen 12 Uhr wollen wir  
ihn uns zurückholen.  
Kommen Sie und helfen,  
den Husemannplatz zu  
befreien!

[occupybochum.de](http://occupybochum.de)



Offenes Plenum der Occupy Gruppe Bochum:  
jeden Montag 19:00 Uhr im Sozialen Zentrum,  
Josephstr. 2, 44791 Bochum.